4. Wolfegg-Wolfegg,

erlosch im Mannsstamm 5. März 1798 mit Gr. Karl Eberhard, geb. 3. Nov. 1717, Töchter desselben sind:

1. Mar. Eleonore, geb. 24. Sept. 1780, verm. 23. Febr. 1807 mit Honorius, Freihrn. v. Entzberg.

2. Walpurge Mar. Cresc., geb. 8. Oct. 1784, verm. 5. Febr. 1809 mit Alexander, Freihrn. v. Neubronne, württemb. Oberhofmeister.

Waldeck. (10. 10.)

Das waldeckſche Land gehörte früher einem gleichnamigen Dynastengeschlecht, das schon 1120 in Urkunden vorkommt und 1345 erlosch. Einen Theil des heutigen Fürstenthums besaß sehr früh schon ein Graf Wittekind v. Schwalenberg, dessen Nachkommen, nach Absterben jenes Geschlechts, das ganze Land erhielten und sich 1203 in die Linien zu Schwalenberg im Lippeschen und zu Schwalenberg im Waldeckschen theilten. Die erstere starb 1356 aus, die letztere beerbte sie. Den Namen Waldeck nahm die Familie erst später an.

Graf Josias († 1588) Söhne, Christian und Walrad, stifteten 1607 die Wildung'sche und die Eisenberg'sche Linie, wovon letztere 1682 die reichsfürstl. Würde erhielt, aber schon 1692 erlosch. Graf Christian Ludwig von der Wildung'schen Linie, († 1706) ward dadurch einziger Besitzer des ganzen Landes, und ist mithin nächster Stammvater des Hauses. Sein Sohn Friedrich Anton Ulrich, folgte ihm, und erhielt 1711 die reichsfürstl. Würde, die er aber erst 1717 bekannt machte. Von seinem nicht gefürsteten Halbbruder ist Graf Heinrich Georg, geb. 1683, der Stammvater der gräfl. Linie. Der Fürst wird mit dem 21sten Jahre mündig nach einem Privilegium Josephs 2. von 1766. —

Im Fall des Aussterbens des Hauses, fällt Waldeck an Hessen, Pyrmont an Preußen.

Das Fürstenth. Waldeck hat mit der Grafsch. Pyrmont, welche Napoleon 1809 zu einem Fürstenthume erhob, eine Ausdehnung

von 21 Q. M. mit 56,000 Einw. Es besitzt seit 19. Apr. 1816 eine pactirte Constitution. — Evang. Konfess. — Resid.: Arolsen.

Fürstliche Linie. (7. 6.)

Fürst: Georg Friedr. Heinr., geb. in Basel 20. Sept. 1789, folgte dem Vater 9. Sept. 1813, verm. in Schaumburg an der Lahn 26. Juni 1823 mit der Prinzessin Emma, Tocht. d. 1812 † Fürsten Victor zu Anhalt-Bernburg-Schaumburg-Hoym, geb. in Schaumburg 20. Mai 1802.

Kinder.

1. Auguste Amalie Ida, geb. in Arolsen 21. Juli 1824, Aebtissin des freien weltlichen Stifts Schaken.
2. Joseph Friedr. Heinr., geb. in Arolsen 24. Nov. 1825, † das. 27. Jan. 1829.
3. Hermine, geb. in Arolsen 20. Sept. 1827, verlobt im Juli 1843 mit dem Erbprinzen v. Schaumburg-Lippe.
4. Georg Victor, Erbprinz, geb. das. 14. Jan. 1831.
5. Vollrad Melander, geb. das. 24. Jan. 1833.

Geschwister: *)

1. Ida Kar. Luise, geb. in Rhoden 26. Sept. 1796, verm. in Arolsen 23. Juni 1816 mit dem reg. Fürsten zu Schaumburg-Lippe.
2. Karl Christ., geb. in Arolsen 12. April 1803, stand in bayer. Mil.-Dienst., verm. in Cleve 13. März 1841, mit Amalie Henr. Jul Gr. zu Lippe-Biesterfeld, geb. 4. Apr. 1814. (Wohnt in Georgenhof im Waldeckschen).

---

*) Der 1828 † Bruder Friedrich verm. sich 1815 in Bonn mit der Tochter des Kaufmanns Joh. Konrad Poll daselbst, Ursula, geb. in Bonn 1790, welche, nebst ihren 3 Kindern, Marie Luise, Friedrich und Gustav, früher den Namen: von Hagen führte, nach dem Tode ihres Gemahls anerkannt, unter dem „von Waldeck" in den Freiherrnstand erhoben ward, und in Arolsen lebt.

Kinder.

a) Albr. Georg Bernh. Karl, geb. 11. Dec. 1841.

b) Georg Emich Hermann Const., geb. 20. Dec. 1842.

3. Hermann Otto Christ., geb. in Pyrmont 12. Oct. 1809. österr. Ober-Leut. a. D., vorher preuß. Leutn., verm. in Schäßburg bei Vahrsharhely in Siebenbürgen 2. Sept. 1833 mit Agnes Franz., Gräfin Teleki Szék, geb. 2. Oct. 1814.

Eltern.

Fürst Georg, geb. in Arolsen 6. Mai 1747, bis 1783 österr. Gen.-Maj. der Inf., Sohn des 1763 † Fst Karl Aug. Friedr., durch Cession seines Bruders Friedrich 1805 reg. Gr., seit 1809 Fst. v. Pyrmont, und durch dessen Tod 23. Sept. 1812 Fürst zu Waldeck, † in Pyrmont 9. Sept. 1813, an den Folgen eines Sturzes mit dem Pferde; verm. in Otterwisch bei Leipzig 12. Sept. 1784 mit Albertine Charl. Aug., Tocht. des 1806 † Prinzen August zu Schwarzburg-Sondershausen, geb. in Sondershausen 1. Febr. 1768.

Gräfliche Linie. (3. 4.)

Besitzt den Flecken Bergheim an der Eder mit 2 Dörfern als Paragium, unter der Hoheit der fürstlichen Linie. Wohnsitz: Bergheim bei Fritzlar. Luther. Konfess.

Graf: Karl, geb. in Bergheim 17. Nov. 1778, folgte dem Bruder Josias 9. Juni 1829, verm. auf dem v. Ellrichhausen'schen Gute Schwerzerhof im Württemb. 25. Apr. 1819 mit Karoline, Tocht. des baden'schen Kammerh. und Oberforstm. Karl Ludw., Freih. Schilling v. Canstadt, Hohenwettersbacher Linie, geb. in Mahlberg im Baden'schen 2. Febr. 1798 und 16. Apr. 1819 vom Könige v. Württemberg in den Grafenstand erhoben.

Kinder.

1. Karoline Math. Emma Charl. Christine Luise, geb. in Bergheim 23. Juni 1826.

2. Agnes Ferd. Fried. Luise Kar., geb. das. 23. Juli 1827.

3. Georg Volkwien, geb. das. ...., † das. 15. Dec. 1829.

4. Luitgard Bertha Luise, geb. das. 3. April, † das. 3. Dec. 1831.

5. Adelbert Wilh. Karl, geb. das. 19. Febr. 1833.

6. Richard Kas. Alex. Karl Ludw. Heinr., geb. 26. Dec. 1835.

Bruder.

Georg Friedr. Karl, geb. das. 31. Mai 1785, württemberg. w. Geh.-Rath, † 18. Juni 1826 in Gaildorf am Kocher, der Hauptstadt der Grafsch. Limpurg, welche er unter württemb. Hoheit besaß, und die nun seine Witwe besitzt. Er verm. sich in Reinhardshausen im Waldeck'schen 17. Juni 1800 mit Amalie Charl. Aug. Wirths, Tocht. des waldeck'schen Bergamtmanns Joh. Reinh. Wirths, geb. in Adorf 7. Sept. 1786, (lebt in Gaildorf). Sie und ihre 2 Söhne führen den Titel „Grafen zu Waldeck," sind jedoch von Waldeck nicht anerkannt.

Eltern.

Graf Josias Wilh. Leop., geb. in Bergheim 16. Oct. 1737, stand in kursächs. u. franz. Mil.-Diensten, † in Bergheim 4. Juni 1788; verm. in Büdingen 5. März 1772 mit Christ. Wilhelmine, des 1768 † Grafen Gustav Friedr. v. Iseuburg-Büdingen-Büdingen Tocht., geb. in Kopenhagen 24. Juni 1756, † 13. Nov. 1826 in Bergheim.

Wallmoden-Gimborn. (2.)

Eine niedersächsische Familie, die schon im 13. Jahrh. im Hildesheim'schen ansässig war und von welcher Johann Ludw. († 1811) die Herrschaft Gimborn und Neustadt in Westphalen im Jahr 1782 erkaufte und dadurch Sitz und Stimme im Westphälischen Grafen-Collegio auf dem Reichstage erhielt. 1783 ward sie vom Kaiser in den Reichsgrafenstand erhoben. Durch Uebereinkunft mit Preußen, unter dessen Hoheit 1815 Gimborn und Neustadt kamen, hat sie 1819 ihrer standesherrlichen dinglichen Gerechtsame in dieser Besitzung gegen eine Summe Geldes entsagt und später diese Besitzungen verkauft. Jetzt besitzt sie im Mecklenb.-Schwerin'schen mehrere Rittergüter. Evang. Konf.